

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistags, der Verwaltung und des Kommunalunternehmens,

die fetten Jahre sind vorbei. Wir von der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hatten in diesem Jahr die intensivsten Haushaltsberatungen an die ich mich erinnern kann. Wir haben uns ein ganzes Klausurwochenende lang Gedanken gemacht, wie wir einen Haushalt zustande bringen, der die Bedürfnisse des Landkreises befriedigt und auch den Kommunen einen Handlungsspielraum jenseits der zu zahlenden Kreisumlage lässt. Vielen Dank an Frau Hümmer und Herrn Schebler, dass Sie sich an einem Samstag auf den Weg zu uns in den schönen Steigerwald gemacht haben.

In den letzten Haushaltsreden wurde immer wieder das Bild des Schiffes bemüht, dass wir durch stürmische See steuern müssen. Ich finde, dass dieses Bild in diesem Jahr besonders gut passt. Die See ist rau, die Stimmung der Mannschaft nicht die beste, der Kapitän am Ruder wirkt manchmal orientierungslos und schlägt eine Richtung ein, die ein Großteil der Mannschaft nicht befürwortet, er rammt die eine oder andere Klippe und das Schiff wird immer mehr zum Wrack und droht auf Grund zu laufen.

Manchmal schickt er sogar Leute über die Planke - und würde augenscheinlich damit gerne weitermachen. Dabei sollten Mannschaft und Kapitän gemeinsam zum Wohle des Schiffes - gehen wir weg vom Bildlichen - Landrat und Kreistag zum Wohle des Landkreises an einem Strang ziehen und nicht nur die eigenen Ziele verfolgen, koste es was es wolle.

Wir, und ich denke, da spreche ich für meine ganze Fraktion, sind zur guten Zusammenarbeit weiterhin bereit!

Lieber Thomas, reiße bitte nicht mit dem Presslufthammer ein, was deine Vorgänger mühevoll Stein für Stein aufgebaut haben. Damit meine ich nicht nur das gegenseitige Vertrauen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe sondern ganz besonders das Kommunalunternehmen.

Zurück zum Haushalt.

Bei einem Haushaltsvolumen von knapp 250 Millionen Euro wird sich doch Einsparpotential finden lassen. Das ist in unseren Augen durchaus so - aber es gibt auch rote Linien. Kürzungen im sozialen Bereich kommen für uns nicht infrage. Soziale Fürsorge ist wie Gesundheitsvorsorge, Investition in Prävention spart langfristig Geld!

Da ist es für uns auch ok, wenn der Jugendhilfehaushalt steigt. Das ist gut angelegtes Geld und muss nicht, wie von der CSU-Fraktion gefordert, intensiv extern analysiert werden. Die Kolleginnen und Kollegen der Jugendhilfe wissen was sie tun. Das Geld, das die Analyse kosten würde, kann genau dort besser investiert werden. Ein Vortrag des Geschäftsbereichs im Jugendhilfeausschuss genügt uns völlig.

Wo wir viel Geld einsparen können ist beim geplanten Landratsamtsneubau. Diesen müssen wir vorerst komplett streichen. So schützen wir uns und die Gemeinden vor langfristiger Belastung und dieser harte Schnitt bietet dem Landkreis weiterhin finanziellen Handlungsspielraum. Bei allem Verständnis für die Raumnot, der Mietmarkt gibt viele passende Immobilien her und Homeoffice funktioniert auch an Behörden in Bereichen ohne Publikumsverkehr um Platz zu sparen, wie man am Beispiel der Regierung von Unterfranken gut sehen kann.

Wir brauchen keine überdimensionierte Zehntscheune für die die Kommunen ihren Zehnt in Form der Kreisumlage zahlen müssen. Wir investieren in die Zukunft, indem wir in unsere Klinik und unsere Schulen investieren. Von einem dringend nötigen Frauenhaus ist ja leider keine Rede mehr.

Auch beim Thema Personal sehen wir Einsparpotential. Wir begrenzen die Personalkostensteigerung auf 10% bzw. maximal auf die Steigerung der Tarifierhöhungen. Damit sind keine Stellenstreichungen verbunden sondern lediglich die Begrenzung von Stellenmehrungen.

Wir sparen anhand der vorgelegten „Streichliste“ 1,5 Millionen Euro im konsumptiven Bereich ein, 800.000 Euro im investiven Bereich, 2,5 Millionen Euro durch die Deckelung der Personalkostensteigerung und 5 Millionen Euro durch die Streichung des Landratsamtserweiterungsbaus.

Somit ergibt sich für uns eine vertretbare Kreisumlageerhöhung um 3 % auf 44 %.

Sehr geehrter Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, ein solider Haushalt ist wichtig und die Grundlage dafür, dass wir als Kreistag gut und erfolgreich arbeiten können zum Wohle des Landkreises.

Mindestens ebenso wichtig ist aber gegenseitiger Respekt im Gremium, und da schließe ich den Landrat explizit mit ein, Vertrauen, Ehrlichkeit und Transparenz. Wir sind nur gemeinsam stark und können unsere Ziele auch nur gemeinsam erreichen. Wir müssen wieder zurückfinden zu einem offenen, ehrlichen und vertrauensvollen Miteinander. Dahin zurückfinden, dass uns die Politik wieder Spaß macht. Und das funktioniert nur, und da komme ich auf mein Bild vom Anfang zurück, wenn der Kapitän das Ruder in die Hand nimmt und die Mannschaft wieder für sich gewinnt und ehrlich vorlebt, was ein gutes Miteinander bedeutet.

Lieber Thomas, ich schließe mit einem Zitat von Scooter: It's nice to be important but it's more important to be nice!

Vielen Dank.